

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/BV/362/2011/I-DKT</b>
Einreicher:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	07.11.2011				
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.11.2011				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	22.11.2011				
Stadtrat	öffentlich	14.12.2011				

### **Titel:**

Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung Eigenbetriebsgesetz LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Rach  
Betriebsleiterin

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
1. Stellvertreter

Storz  
2. Stellvertreter

## Anlage 1:

### Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2011

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (kurz: DeKiTa) für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 24. März 1997 in der geltenden Fassung vom 26. Mai 2009 erstellt.

Der Wirtschaftsplan ist nach Beratung im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes DeKiTa durch den Stadtrat zu beschließen. Zu den Inhalten des Wirtschaftsplanes zählen:

- Anlage 2a - Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012
- Anlage 2b - Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012 und mittelfristiger Vermögensplan 2011 bis 2015
- Anlage 2c - mittelfristige Finanzplanung (Erfolgsplan 2011 bis 2015)
- Anlage 2d - Übersicht der Auswirkungen der Einnahmen und Ausgaben auf den kommunalen Haushalt
- Anlage 2e - Investitionsplan 2012 bis 2015
- Anlage 2f - Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan 2012 wurde auf der Grundlage der vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2011 erstellt. Im Plan ist der städtische Zuschuss ausgewiesen, der auf der Grundlage der „Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Stadt Dessau-Roßlau“ ermittelt wurde.

Ende 2011 ist eine Gesetzesnovellierung des Kinderförderungsgesetzes vorgesehen, deren Inhalte zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2012 noch unbekannt sind. Insbesondere die Einführung der Ganztagsbetreuung wird entscheidende Auswirkungen auf die Erlös- und Kostenstruktur des Eigenbetriebes nehmen. Aus diesem Grund ergehen alle Planungen ab 2013 unter Vorbehalt der Gesetzesänderungen.

Die anhaltende starke Nachfrage in den Einrichtungen des Eigenbetriebes führte zu einer deutlichen Steigerung der Auslastung gegenüber Vorjahren. Daraus resultierten auch die gestiegenen Einnahmen aus Elternbeiträgen, Servicegebühren und die höheren Personalkosten. Auch für 2012 wird ein anhaltender Trend prognostiziert. Zur Sicherung des Mindestbetreuungsschlüssels werden Mehrstunden gegenüber den Mitarbeitern angeordnet, was einen starken Anstieg der Personalkosten gegenüber Vorjahren erfordert.

Die Ansätze wurden unter der Annahme erstellt, dass die Auslastung der Einrichtungen weiterhin deutlich über 100% liegen wird. Die Vormerklisten der Einrichtungen (Vorlauf 1 Jahr) lassen keinen anderen Schluss zu. Der Defizitausgleich fällt gegenüber dem Vorjahr um 383 T€ deutlich höher aus. Die höheren Elternbeiträge werden nur zum geringen Teil die Mehrkosten kompensieren. Die Elternbeiträge nehmen nur ca. 12% der Gesamtkostenfinanzierung ein. Die Kommunalpauschalen wurden entsprechend der prognostizierten Kinderzahlen angepasst.

Im Jahr 2011 wurden Fördermittel aus der Projektförderung Kita, Sprache,

Integration für zwei Einrichtungen an den Eigenbetrieb ausgereicht. Die Fördergelder werden in der ersten Phase bis 2012 und in der zweiten Phase bis zum Jahr 2014 gewährt. Die zusätzlichen Einnahmen kommen in Form einer Frühförderung der Kinder mit Sprachauffälligkeit in den Einrichtungen zugute.

Trotz steigender Leistungsentgelte im Bereich der Reinigungsleistungen aufgrund von Tarifänderungen rechnet der Eigenbetrieb mit gleichbleibenden Kosten für die Bewirtschaftung. Es wurden mit dem hiesigen Versorger Verhandlungen zur Senkung des Arbeitspreises im Bereich der Energieversorgung geführt. Diese Einsparungen werden die Mehrkosten im Bereich der Reinigungsleistungen kompensieren. Im Jahr 2012 ist die Neuausschreibung der Reinigungsleistungen vorgesehen. Im Zuge des altersbedingten Ausscheidens der Mitarbeiter ist die vollständige Umstellung auf Fremdreinigung der Objekte Zielsetzung. Die Betriebsleitung ist weiterhin bemüht, weitere Kostensenkungspotentiale zu generieren.

Änderungen im Investitionsplan (Anlage 2e) im Vergleich zum Vorjahresplan ergeben sich zum einen, aus der Arbeit des Arbeitsschutzausschusses (ASA). Im Rahmen der Tätigkeit wurde der tatsächliche Bedarf an Maßnahmen des Gesundheitsmanagements eruiert. Aufgrund der betriebsärztlichen Untersuchung konnte die besonders schwere körperliche Belastung der Erzieherinnen im Krippenbereich nachgewiesen werden. Hier ist ein ständiges Heben und Bücken zur Verrichtung der Arbeit erforderlich. Der ASA hat die Empfehlung getroffen, von Seiten des Arbeitsgebers den Mitarbeiterinnen zur Erleichterung der Arbeitsabläufe ein Arbeitsinstrument zur Verfügung zu stellen. Diese Investition ist dringend geboten, um die Arbeitssituation zu erleichtern und um dem hohen Krankenstand aufgrund von Gelenks- und Skeletterkrankungen aktiv zu begegnen.

Ferner ist aufgrund des alterbedingten Verschleißes der Ersatz von Ausstattung und Kleinstspielgeräten dringend geboten. Die Bedarfsschätzungen gehen von derzeit 30 T€ verteilt auf Jahresscheiben aus.

Auf der Grundlage des Maßnahmebeschlusses DR/BV/286/2011/I-DKT zur Errichtung des Hortanbaus für die Grundschule Friederikenstraße sind die Mittel für die Ausstattung des Hortes im Jahr 2013 eingestellt.

Die aufgrund der Sicherung des Ganztagsbetreuungsanspruches notwendigen Neuanschaffungen können erst nach Vorlage der Gesetzesnovelle gesichert eingeplant werden.

Die Stellenanzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Belegung in den Einrichtungen zur Sicherung des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels verändert.

## Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes DeKiTa (Festsetzung)

	Plan 2012 in TEUR	Plan 2011 in TEUR	Jahresrechnung 2010 in TEUR
<b>Erfolgsplan</b>			
Erträge	11.958,9	11.436,0	6.778,9
davon Zuschüsse Stadt und Land insgesamt	10.181,7	9.793,3	5.445,7
Aufwendungen	11.958,9	11.436,0	6.779,8
nachrichtlich Zuschuss Forderung an die Stadt			219,10
<b>Vermögensplan</b>			
Einnahmen	77,0	52,6	77,8
Ausgaben	77,0	52,6	77,8
Investitionszuschüsse	41,0	48,0	41,8
Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0	0,0
Kassenkreditrahmen	100,0	100,0	100,0

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung für Investitionen wird festgesetzt auf 0 €.